

# RS OGH 2007/12/4 14Os51/07t

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 04.12.2007

## Norm

EStG 1988 §76  
EStG 1988 §78  
EStG 1988 §79 Abs1  
EStG §80 Abs1  
FamLAG §43  
FinStrG §33

## Rechtssatz

Die Nichtabgabe von Lohnsteueranmeldungen, zu denen der Steuerpflichtige mit Bescheid verpflichtet wurde, ist eine Verletzung einer Offenlegungspflicht iSd § 33 Abs 1 FinStrG. Wer vorsätzlich unter Verletzung dieser Offenlegungspflicht eine Verkürzung an Lohnsteuer bewirkt, macht sich nicht nach § 33 Abs 2 lit b FinStrG, sondern nach § 33 Abs 1 FinStrG strafbar. Dabei ist unerheblich, ob die Verpflichtung zur Führung von dem § 76 EStG 1988 entsprechenden Lohnkonten verletzt wurde. Entsprechendes gilt für die Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe und den Zuschlag zu diesen Dienstgeberbeiträgen (§ 43 Abs 1 und 2 FLAG).

## Entscheidungstexte

- 14 Os 51/07t  
Entscheidungstext OGH 04.12.2007 14 Os 51/07t  
Bem: Im Einklang mit der Rsp des VwGH. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0123007

## Im RIS seit

03.01.2008

## Zuletzt aktualisiert am

02.02.2012

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>